



Urlaub der Berater

Maximilian Stork ist vom 4.11.-7.11. im Urlaub.

Terminvorschau

Am **Mittwoch, den 27.11. findet um 18.30 h** in der Klostermühle Jennewein, Münchweiler, ein Informationsabend zu 2 Themen statt:

- **Angepasste Wasseraufwandmengen im Pflanzenschutz**
- **Verhandeln im Agrarbereich**

Referent ist Ulrich Lossie, DEULA Nienburg.

Die Teilnahme ist aus räumlichen Gründen auf 40 Personen begrenzt, **Anmeldung ist erforderlich!** (siehe Email).

Am **Sonntag 15.12. findet um 18.00 Uhr** unsere **Weihnachtsfeier** in der Klostermühle statt.

Blattläuse in Wintergerste

Da der Blattlauszuflug bisher nur sehr schwach war und auch die Virusbelastung im Ausfallgetreide eher gering ist, ist das Infektionsrisiko bisher ebenfalls als gering einzustufen. Trotzdem sollten die Bestände bei ev. sonnigem Wetter auf Blattläuse kontrolliert werden. In den letzten Jahren wurden immer mal wieder Infektionen auch noch im November beobachtet. Bei Überschreiten der Befallsschwelle (10 % befallene Pflanzen bei Fröhsaaten, 20 % Pflanzen bei Normalsaaten ab Anf. Oktober) sollte mit einem zugelassenen Pyrethroid behandelt werden. Die Wirkungsdauer beträgt max. 5-7 Tage.

Einsatz Kerb Flo/Milestone

Wo noch Kerb Flo (Groove, Cohort, Astro 400) oder Milestone im Raps geplant sind, sollten einige Dinge beachtet werden:

Kerb Flo (Propyzamid 400 g/l) ist ein **Spezialpräparat** für eine späte Behandlung im Herbst/Winter (Aufwandmenge 1,25-1,875 l/ha) gegen Gräser (Trespen, Windhalm, Ackerfuchsschwanz, Ausfallgetreide, einj. Rispe) sowie Vogelmiere und Ehrenpreis. Der Wirkstoff

Propyzamid hat gerade auf Flächen mit **Problemungräsern** (z.B. Trespen-Arten oder Ackerfuchsschwanz bzw. Windhalmresistenz) besondere Vorzüge wegen seines Wirkmechanismus und seiner Dauerwirkung. Er unterscheidet sich von allen anderen Gräserherbiziden und kann mit dazu beitragen, **Resistenzentwicklungen beim Ackerfuchsschwanz und Windhalm** zu vermeiden.

Milestone enthält **500 g/l Propyzamid** und **5,3 g/l Aminopyralid**. Es besitzt eine größere Wirkungsbreite als Kerb Flo allein. Mit **1,5 l/ha Milestone** wird die volle Kerb Flo Aufwandmenge ausgebracht. Durch den zusätzlichen Wirkstoff **Aminopyralid** wirkt Milestone außerdem gegen Kamille, Kornblume, Klatschmohn. Gegen Stiefmütterchen, Storchschnabel und Kompasslattich sind Teilwirkungen zu erwarten. Die Einsatzbedingungen sind wie bei Kerb Flo ab dem **4-6 Blattstadium** des Rapses im NA Spätherbst oder Winter.

Wer mit Kerb Flo bzw. Milestone arbeitet, muss sich bewusst sein, dass der Einsatz in vielen Jahren ein „Stundengeschäft“ ist. Deshalb sollten im Spätherbst Feldspritze und Produkt bereitstehen, um bei kühlen Temperaturen (Bodentemperatur unter 10°C) und angekündigten nachfolgenden (ergiebigen) Niederschlägen (wichtig) behandeln zu können. Geschlossene Bestände sind kein Problem, der Wirkstoff wird abgewaschen und verteilt sich im Boden. Auch ein Einsatz im Winter auf gefrorenem, schneefreiem Boden ist möglich. Falls auf der Fläche **schon Runway eingesetzt wurde, darf kein Milestone** mehr angewendet werden. 10 kg/ha Solumop (60 % iges Kalium) Zusatz und grobtropfige Düsen (Pralldüsen) verhindern (verzögern) das „Einfrieren“ der Düsen bis -2 °C. **AHL darf wegen der Düngeverordnung nicht eingesetzt werden. Alles in allem ist der Einsatz im Spätherbst unproblematischer. Die Wirkung der Produkte wird erst im Frühjahr bei einsetzendem Vegetationsbeginn sichtbar.**

Vorsicht beim Einsatz von Kerb in schwachen Beständen!

**Bodenherbizideinsatz in Sommergerste
(Herbstaussaat)**

Im Herbst gesäte Sommergerste reagiert empfindlicher auf Bodenherbizide als die Wintergerstensorten. Boxer, Carmina oder höhere Mengen an CTU oder Diflufenican sollten vermieden werden. Erfahrungsgemäß sollen 0,5-0,6 l/ha Herold oder vergleichbare Produkte unproblematisch sein.

Einsaat von Fehlstellen im Acker

Vielerorts gibt es kleinere oder größere Fehlstellen vor allem im Winterweizen. Ursache sind entweder massiver Schneckenfraß oder anhaltende Nässe und Sauerstoffmangel. Sind die Körner gequollen aber nicht gekeimt, so ist nach 3 Wochen auch kein Auskeimen mehr zu

erwarten. Häufig sind die Körner dann verfault oder verpilzt. Darf man der Wetterprognose glauben, ist in den nächsten 10 Tagen nicht mit Niederschlägen zu rechnen. Diese Zeit sollte in vielen Fällen die Gelegenheit zur Nachsaat mit der Maschine bieten. Auf Fehlstellen, die dann immer noch nicht bearbeitet werden können, kann eine Nachsaat mit dem Schneckenkornstreuer und deutlich erhöhter Saatstärke versucht werden. Ab Ende November/Anfang Dezember ist der Einsatz von Wechselweizen für die Nachsaaten erwägenswert.

*Mit freundlichem Gruß,
Knut Behrens, Norbert Rothhaar,
Achim Schröer, Maximilian Stork*